



Medienmitteilung

Zürich, 12. Dezember 2024

Beschlüsse der Kommissionen

KBIK: Sammlung Bührlé: Vollständige Provenienzforschung verlangt

Die Kommission für Bildung und Kultur (KBIK) beantragt dem Kantonsrat mit 8 zu 6 Stimmen, das dringliche Postulat von AL, SP und Grünen betreffend «Herkunft der Bilder der Bührlé-Sammlung lückenlos aufklären und die Entstehung der Sammlung historisch kritisch aufarbeiten» mit einer anderslautenden Stellungnahme abzuschreiben ([KR-Nr. 147/2022](#)). Mit dem Vorstoss wurde der Regierungsrat aufgefordert, zusammen mit der Stadt Zürich die Provenienz der Bilder lückenlos aufzuklären, welche die Bührlé-Stiftung dem Kunsthhaus Zürich zur Ausstellung ausgeliehen hat. Nachdem Professor Raphael Gross in einem Gutachten aufzeigen konnte, dass die Herkunft einiger Bilder den heutigen Standards und Übereinkommen nicht genügt, fordert die Kommissionsmehrheit namentlich die in der Verantwortung stehende Kunsthhausgesellschaft, aber auch die Bührlé-Stiftung dazu auf, die Herkunft aller Bilder auf eigene Kosten zu klären. Die Minderheit der Kommission (SVP, FDP, Mitte) ist der Meinung, dass der Kantonsrat keine Forderungen mit hohen finanziellen Auswirkungen an Aussenstehende richten sollte. Zudem habe die Stadt Zürich die Zürcher Kunstgesellschaft als Betreiberin und Trägerin des Kunsthhauses Zürich vertraglich bereits zur Provenienzforschung verpflichtet.

KBIK-Präsidentin: Karin Fehr Thoma (Grüne, Uster), 078 610 16 61

Im vorliegenden Bulletin sind alle publikationsreifen Beschlüsse festgehalten, die seit dem letzten Bulletin von Kommissionen gefasst und noch nicht kommuniziert wurden.